

15.12 - Die Bücher der Riesen

Über die Bücher im Lande der Riesen teilt Gulliver solche Einzelheiten mit:....

"Mir war es erlaubt, aus der Bibliothek Bücher zum Lesen zu nehmen. Doch damit ich sie lesen konnte, mußte eine ganze Vorrichtung angefertigt werden. Der Tischler baute für mich eine hölzerne Leiter, die man fortbewegen konnte. Sie war 25 Fuß hoch, und die Länge jeder Stufe betrug 50 Fuß. Wenn ich den Wunsch äußerte, zu lesen, stellte man meine Leiter etwa 10 Fuß von der Wand entfernt auf, die Stufen der Wand zugekehrt. Das aufgeschlagene Buch wurde auf den Boden gestellt und gegen die Wand gelehnt. Ich kletterte auf die oberste Stufe und begann die oberste Zeile zu lesen, von links nach rechts und wieder zurück acht oder zehn Schritte gehend, je nach Länge der Zeilen. Je nachdem, wie ich mit dem Lesen voran kam und die Zeilen immer tiefer unter dem Niveau meiner Augen lagen, stieg ich allmählich auf die zweite Stufe, die dritte usw. Nachdem ich die Seite zu Ende gelesen hatte, stieg ich wieder nach oben und begann mit der neuen Seite auf die gleiche Weise. Die Seiten blätterte ich mit beiden Händen um. Das war nicht schwer, da das Papier, auf dem man bei ihnen Bücher druckt, nicht stärker als unsere Pappe ist, die größten ihrer Folianten sind nicht mehr als 18 - 20 Fuß lang."



Lösung:

Geht man von den Maßen eines modernen Buches normalen Formats aus (25 cm hoch und 12 cm breit), so erscheint das von Gulliver beschriebene etwas übertrieben groß. Um ein Buch von weniger als 3 m Höhe und $1 + \frac{1}{2}$ m Breite zu lesen, braucht man keine Leiter und muß nicht 8 - 10 Schritte nach links und rechts gehen. Doch zu Lebzeiten Swifts, zu Beginn des 18.

Jahrhunderts, war das übliche Format von Büchern (Folianten) wesentlich größer als jetzt. Der Foliant "Arithmetik" von Magnizki, der unter Zar Peter 1. erschien, war etwa 30 cm hoch und 20 cm breit. 12fach vergrößert, erhalten wir für die Bücher der Riesen beeindruckendere Ausmaße: 360cm (fast 4m) hoch und 240cm (2,4m) breit. Ein 4m hohes Buch ohne Stehleiter zu lesen ist nicht möglich. Allerdings ist das noch kein richtiges Foliant, der die Ausmaße eines großen Zeitungsblattes erreicht.

Aber auch ein derartig bescheidenes Foliant müßte bei den Riesen 1728mal schwerer sein als bei uns, das sind etwa 3 Tonnen. Rechnet man, dass er 500 Seiten umfaßt, ergibt sich für jede Seite des Riesenbuches ein Gewicht von rund 6 kg. Eine Last, die für die Hand wirklich keine Kleinigkeit ist.